

Günter Koch
arte^z.de



Bewerbung

NEUNZIG

Günter Koch
arte**z**.de

Archiv



Günter Koch
arte**z**.de

Konzept

Günter Koch
arte^z.de



Visualisierung I



WVZ-Nr.	2014-046
Titel	201446 (Iwan Puni)
Kategorie	Objekt
Jahr	2014
Technik	Ölfarbe auf Holz
Format (h x b x t)	35 x 10 x 2 cm (oR)
Signatur	Günter Koch 201446 (Iwan Puni) (rs)
Verbleib	Archiv
Ausstellungen	-
Photograph	Günter Koch

Bemerkung

„Unter der Nummer 107 wird kommentarlos ein grün bemaltes Brett von ungefähr zehn Zentimeter Breite und fünfundreißig Zentimeter Länge ausgestellt. Die Besucher sind perplex... Was ist das? Einige fassen es an, andere schnüffeln sogar an ihm heimlich, um nicht gesehen zu werden. Aber es hilft nichts! Unmöglich, dieses ‚Geheimnis‘ zu ergünden.“

[Zur Ausstellung „0.10“ vom 19. Dezember 1915 bis 19. Januar 1916 in der Galerie Dobytschina in Petrograd, Wetschernaja Gaseta, Ausgabe vom 20. Januar 1916.

Zitiert nach: Iwan Puni 1892-1956, (Ausst.-Kat.) Berlinische Galerie, Museum für Moderne Kunst, Photographie und Architektur, Berlin; Stuttgart 1993, S. 52.

Zitiert nach: Herman Berninger/Jean-Albert Cartier, Jean Pougny (Iwan Puni), 1892-1956. Catalogue de l'Œuvre, I. Les années d'avant-garde, Russie - Berlin, 1910-1923; Tübingen 1972, S. 45.]



Günter Koch
arte_z.de

Visualisierung II



WVZ-Nr.	2017-012
Titel	201712 (3 Monaden)
Kategorie	Objekt
Jahr	2017
Technik	
	1.Monade: Zimt in Reinacrylat-Dispersion auf Naturkautschuklatex / Draht 2.Monade: Schwarzer Pfeffer in Reinacrylat-Dispersion auf Naturkautschuklatex, Acrylfarbe / Draht 3.Monade: Schwamm in Acrylfarbe und Reinacrylat-Dispersion auf Naturkautschuklatex / Draht
Format (h x b x t)	1. Monade: 35,5 x 4,5 x 4,5 cm 2. Monade: 33 x 5,5 x 5,5 cm 3. Monade: 38 x 6 x 6 cm
Signatur	Günter Koch 201712 (Monade) (rs)
Verbleib	Archiv
Ausstellungen	halle 267, städtische galerie braunschweig, 2018
Photograph	Günter Koch

Bemerkung

§ 9. Jede Monade muß verschieden sein von jeder andern. Denn schon in der Natur gibt es nicht zwei Wesen, die einander in allen Stücken völlig gleich und wo wir außer Stande wären, eine innere oder auf eine innere Bestimmung sich gründende Verschiedenheit zu finden.

§ 10. Für ausgemacht nehme ich an, daß jedes erschaffene Wesen, folglich auch die erschaffene Monade, ein Gegenstand der Veränderung, wie auch, daß dieser Zustand des Wechsels ein continuirlicher sei.

§ 11. Daraus folgt, daß die naturgemäßen Veränderungen der Monaden aus einem innern Princip in denselben abfolgen müssen, weil ja eine äußere Ursache keinen Einfluß auf das Innere der Monas auszuüben vermag.

[aus: Gottfried Wilhelm Leibniz - Monadologie (1713-1714) - Original in französischer Sprache, Übersetzung von Dr. Robert Zimmermann (1847)]



Günter Koch
arte^z.de

Visualisierung III



WVZ-Nr.	2020-003
Titel	202003 (Keine Lampe)
Kategorie	Objekt
Jahr	2020
Technik	Eisen (Fundobjekt), Reinacrylat-Dispersion und Acrylfarbe in Zellstoff / Draht
Format (h x b x t)	24,5 x 11 x 10 cm
Signatur	-
Verbleib	Archiv
Ausstellungen	-
Photograph	Günter Koch
Bemerkung	Keine Lampe

Man muss es deutlich sagen:
Du leuchtest uns kein Licht!

Willst als Vorbild gar nicht funkeln,
Nicht ranunkeln mit karfunkelnden Furunkeln licht im Dunkeln.

Willst nicht deuten, willst nicht wagen:
Kein Licht –
Kein Nirgend –
Kein Nicht.

Spiralst auch nicht zum Denkmal der III. Internationale:
Kein Elan –
Kein Charme –
Kein Wahn.

Streifst mit mattem Pfirsichflaum
Uns, stellst beim Augenfühlen
Die Nackenhaare steil bergan.

Wir verstehen dich nicht; bist auch keine Lampe!